

Diabetes und Folgeerkrankungen frühzeitig erkennen

BERLIN – Experten der Deutschen Diabetes-Hilfe gehen davon aus, dass Diabetes Typ 2 im Durchschnitt erst acht bis zehn Jahre nach Ausbruch der Krankheit diagnostiziert wird. Je früher die Diagnose gestellt wird, desto besser lassen sich jedoch der Blutzucker in Schach halten und Folgeerkrankungen eindämmen. Zum Weltdiabetestag am Donnerstag, den 14. November 2019, informiert das IPF: Einfache Labortests helfen bei der Diagnose von Diabetes und bei der Früherkennung von Folgeerkrankungen.

Diagnose aus dem Blut

Über sieben Millionen Menschen leiden hierzulande an Diabetes. Laut Deutscher Diabetes-Hilfe kommen mindestens zwei Millionen Betroffene hinzu, die noch nichts von ihrer Erkrankung wissen. Diese Menschen verlieren wertvolle Zeit, um durch einen gut eingestellten Blutzucker das Risiko für Folgeerkrankungen möglichst gering zu halten. Erste Hinweise auf Gefahren für den Zuckerstoffwechsel kann der Gesundheits-Check-up geben. Diese Vorsorgeuntersuchung beinhaltet auch den Test des Nüchternblutzuckers aus einer Blutprobe. Für Versicherte ab 35 Jahren bezahlen die Krankenkassen diese Untersuchung alle drei Jahre. Sollten die Werte zu hoch ausfallen, wird der Arzt den Langzeitblutzuckerwert HbA1c messen. Bei Werten im Grenzbereich schafft ein oraler Glukosetoleranztest (oGTT) Klarheit.

Mit Labortests Folgeerkrankungen auf der Spur

Diabetes ist eine Krankheit mit Folgen für den gesamten Organismus. Sie kann auch Organe wie Nieren, Herz und Blutgefäße in Mitleidenschaft ziehen. Experten empfehlen daher regelmäßige Kontrolluntersuchungen. So lassen sich Folgeerkrankungen frühzeitig erkennen und behandeln. Zu den jährlichen Kontrolluntersuchungen gehört unter anderem die Untersuchung einer Urinprobe im Labor. So können etwa Eiweiße im Harn und zu hohe Kreatininwerte auf eine Funktionsstörung der Nieren hinweisen. Weitere Laborparameter im sogenannten Urinstatus geben ebenfalls Aufschluss darüber, wie gesund die Nieren sind. Risiken für Herz und Kreislauf lassen sich unter anderem anhand der Blutfettwerte ermitteln.

Weitere Informationen enthalten der Beitrag „Im Fokus: Diabetes“ und das IPF-Faltblatt „Volkskrankheit Diabetes“. Kostenloser Download und Bestellung unter www.vorsorge-online.de Weitere Bestellmöglichkeit: Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

11.11.2019

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline